



Maria Himmelfahrt

# WOCHEN INFO

Sonntag 28.09. – 5.10.14

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	28.9.	8.30 10.00	Messe  Messe: f. + Freund Gerhard
		19.00	Abendmesse
Mo	29.9.		
Di	30.9.		
Mi	1.10.	9.00	Mütterrunde
Do	2.10.	18.30	Legio Mariä
Fr	3.10.	19.30	Messe: Herz Jesu Freitag
Sa	4.10.	18.00	Rosenkranz
So	5.10.	8.30 9.30 10.00	Messe bis 16.30h <u>FLOHMARKT</u> Familienmesse mit Erntedank Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsan. JuCa Sammlung Pfarrkaffee
		18.30	Rosenkranz
		19.00	Messe mit Krankensalbung

26. So i. Jhkr: 1.Lg Ez 18,25-28 2.Lg: Phil 2,1-11 Evg: Mt 21,28-32

## Barmherzigkeit empfangen

Viel ist in unserer Zeit von Seiten der Pastoraltheologie und -soziologie von dem mangelnden Schuldbewusstsein der Menschen zu hören. Meist mit dem jammernden Unterton, dass man so keinen „Zugriff“ hat für die Verkündigung, dass die Menschen sich gar nicht erlösungs- und vergebungsbedürftig empfinden. Das mag durchaus in gewissem Maße stimmen, Doch mir scheint, dass Papst Franziskus, wenn er von der Barmherzigkeit Gottes predigt und mit Feuereifer die Menschen ermuntert, sich dieser Barmherzigkeit anzuvertrauen, eine tiefere Schicht, eine psychologisch interessante Ebene im Blick hat: Dass nämlich die Menschen sich als nicht-schuldig fühlen MÜSSEN, weil sie nämlich, hätten sie Fehler gemacht, hätten sie Schuld auf sich geladen, das nicht ertragen könnten, sich selbst nicht vergeben könnten, nicht glauben könnten, dass ihnen die Schuld vergeben werden könnte. Die behauptete Schuldlosigkeit also als Überlebensstrategie in einer Welt, die keinen Fehler vergibt. Dass es sich dabei nicht nur um eine Angelegenheit des modernen Menschen handelt, sehen wir schon im ersten Johannesbrief, wenn es dort heißt: „Denn wenn das Herz uns

auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz" (1 Joh 3,20), oder auch in einem Ausspruch Teresa von Avilas, die sinngemäß gemeint hat, dass, wenn wir noch daran herum nagen, und um die Selbst-vergebung ringen, Gott uns schon längst verziehen und vergeben hat. Es scheint also nicht das Eintrommeln auf die Menschen, das Drängen, Fehler und Schuld zuzugeben, die pastorale Therapie zu sein, sondern die Hilfestellung zum Erlernen der Annahme der Barmherzigkeit. Und dazu ist die von Paulus heute eingeforderte Demut ein wesentlicher Beitrag, denn um Barmherzigkeit annehmen zu können, muss man das ganze Gepanzerte seines Auftritts einmal loslassen, sich als Geschöpf – als gewolltes Geschöpf - anerkennen. Demut hat ja sehr viel damit zu tun, sich in nüchterner Weise ehrlich zu betrachten, und wenig mit Kriechertum oder devoter Selbsterniedrigung. Barmherzigkeit annehmen lernt man auch, indem man sich als geliebt weiß, als angenommen mit all seinen Ecken und Kanten - auch das ist eine Erfahrung, die moderne Menschen, aber auch die Menschen der Jahrhunderte vor uns, selten machen. Stets heißt es: tu, mache, sei, ... Die Gesellschaft hat Vorstellungen, in die der Mensch sich einpassen soll –es erinnert an die Geschichte vom Aschenputtel, von dessen bösen Schwestern, die sich Zehen und Fersen abhacken, an die Taube, die ruft: „Rucke-di-guuu, Blut ist im Schuh".

Menschen zu helfen, Barmherzigkeit annehmen zu lernen, beginnt also bei der Bejahung des Menschen. Das können wir alle umsetzen in unserem Leben. Jetzt, sofort.

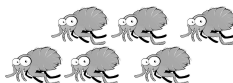
**MR** So, 5.10. Familienmesse +Erntedank + JUCA-Sammlung  
anschließend **Pfarrkaffee** (Stichwort: Langos!)



Und um beizutragen, dass **der JUCA-Canisibus** seine 300 bis 400 „Kunden“ mit einer warmen Mahlzeit pro Tag versorgen kann, sammeln wir haltbare Lebensmittel aus unseren Haushaltsbeständen, wie Konserven, Teigwaren, Suppen etc.

**MH** Sonntag, 5.10., ab 9:30 Uhr - Pfarrflohmarkt

Spiele, Sportartikel, Geschirr, Technisches,  
Textilien, Bilder, Schmuck, CDs,  
Bücher ....warten auf neue Besitzer!



**Empfehlung: Hingehen, ansehen!**

**Sie wollen noch Flöhe bringen? Rufen Sie bitte Fam. Weber 01/577 26 85**

**Wo sind denn heute die Mütter aller Mütterunden?**



Richtige Antwort: *In und rund um das „**Barockjuwel des Waldviertels**“ - **Stift Altenburg**.*

Dort wird gewandert, besichtigt, in den Stiftsgärten spaziert, viel gelacht und viel geplaudert!

*Beste Wünsche für ein erholsames und bereicherndes Wochenende!*